

Leser schwelgen auf Hugenpoet im Luxus

15 Teilnehmer der Aktion „WAZ öffnet Pforten“ wurden im Schloss fürstlich aufgenommen. Sie besichtigten Zimmer, Festsäle und die Küche. Unvergessen bleibt am Ende auch die Hauskröte

Von Asgard Dierichs

Nachts putzt der Schlossgeist die Schuhe der Gäste, tagsüber lesen rund 80 Mitarbeiter ihnen die Wünsche von den Augen ab – dass es hinter Kettwigs Schlossgemäuer vornehm zugeht, hatten die Teilnehmer der Aktion „WAZ öffnet Pforten“ bereits vermutet. Aber der Blick hinter die noblen Kulissen übertraf alle Erwartungen. Und bei 35 Grad im Schatten schmeckt das eisgekühlte Mineralwasser im Schlosshof wie Champagner.

SERIE

WAZ öffnet Pforten

Vorherige Folge: B.M.V.-Gymnasium
Heute: Schloss Hugenpoet

Vor romantischer Kulisse begrüßt Hotel-Conciierge Vivian-Jessica Schiller die Leser. Die Historie des ehemaligen Rittergutes ist lang und kaum in Kürze zu erzählen. Nur eine winzige Prise: Schon 778 wurde das Anwesen als Königsgut Karls des Großen erwähnt, im Mittelalter kauften es die Herren von Nesselrode, genannt Hugenpoet. Das heutige Schloss entspricht im Wesentlichen dem von 1647. Damals, nach dem 30-jährigen Krieg, ließen die Nesselrode-Hugenpoets das vorherige Gebäude abreißen und neu errichten. Knapp zwei Jahrhunderte später (1831) erwarben es die Fürstenbergs. Sie besitzen es bis heute.

Helmut Kohl, Peter Ustinov und Senta Berger schliefen hier

Die stellvertretende Hoteldirektorin öffnet der Gruppe die schwere Tür zur Nobelherberge. Vermögende Privatgäste, Prominente und Geschäftsleute schätzen das 1955 eröffnete Fünf-Sterne-Superior-Haus gleichermaßen. Unter den strengen Augen der Fürstenberg-Ahnen, die in Öl gebannt von hohen, ockerfarbenen Wänden herabschauen, geht es in den ersten Stock. Wo schon Alt-Kanzler Helmut Kohl, Schauspieler Sir Peter Ustinov (nach ihm wurde die Turm-Suite benannt) und Film-Diva Senta Berger nächtigten, sorgt



Einer der Festsäle auf Schloss Hugenpoet. Hotel-Conciierge Vivian-Jessica Schiller (2.v.li.) erklärt den Lesern bei einer exklusiven Führung die Details.

FOTOS: CHRISTOF KÖPSEL / FUNKE FOTO SERVICES



Das Äußere des von Wassergräben geschützten Anwesens ist seit 1647 im Wesentlichen unverändert.

das Blitzlichtgewitter unseres Fotografen für noch mehr VIP-Feeling. „So viele Erinnerungsfotos!“, freut sich Leserin Gisela Proske.

Sie betrachtet beeindruckt das Treppenhaus aus schwarz-weißem Marmor hinter dem imposanten Innen- und Zigaretten- und Zigarrenschaden haben der Seidentapete zugesetzt. Heute steht sie unter Denkmalschutz, wurde 2018 gereinigt und ist wieder eine Zierde. Einen edlen Rahmen bietet der an-

schießende Saal für Feiern mit bis zu 120 Personen. Schmuckstücke sind die Leuchter aus Murano-Glas an der prunkvollen Stuckdecke. Noch ein schneller Blick hinaus – eine traumhafte Aussicht in den Schlosspark! – schon geht die Besichtigung weiter. Die Neugierde steigt: Wie sehen wohl die Hotelzimmer aus? Vorbei an der eisernen Ofentafel, von den Eigentümern aus Schloss

36 Zimmer und Suiten

Das Hotel auf Schloss Hugenpoet in Kettwig bietet 36 Zimmer und Suiten, zwei Restaurants, eine Bar, Festsäle und Salons. 18 Zimmer liegen im Haupthaus. In der Remise und im Torhaus gibt es weitere 17 Luxusunterkünfte. Die „Villa Türmchen“ in der Vorburg mit Kamin und Terrasse wird für längere Aufenthalte vermietet.

Besitzer des Schlosses ist Baron Maximilian von Fürstenberg (46), der mit seiner Familie in Düsseldorf-Angermund lebt.

Horst in Gelsenkirchen nach Kettwig gebracht, führt uns die Conciierge zu einem Superior Doppelzimmer. Sanftes Licht fällt durch das breite Fenster zwischen rot-weißen Vorhängen, passend zur Chaiselongue. Ein Ehepaar probiert das bequeme Sitzmöbel gleich aus. Auch das französische Bett lädt mit duftweichen Kissen zum Träumen ein. Ab 180 Euro pro Nacht kann man hier im Luxus schwelgen. Die Junior Suite gleich nebenan ist ab 295 Euro zu haben, ohne Frühstück.

Erika Bergheim seit 1997 im Schloß

Der Grüne Salon sieht aus, wie er heißt: Grünes überwiegt. Und er hat eine tolle Akustik, die für Konzerte genutzt wird. „Meine Schwester hat hier ihre Hochzeit gefeiert“, erzählt Werner Schmidt, Leser aus Rütterscheid. Imposant ist der vier Meter hohe Kamin mit Troja-Pferd. Der spendet an kalten Tagen ordentlich Wärme. Doch jetzt im Sommer locken die Schattenplätze auf der Terrasse vor dem Wintergarten mit Frühstücksraum. Dass es sich in Essens schönstem Wasserschloß nicht nur fürstlich wohnen, sondern ebenso speisen lässt, ist kein Geheimnis. Aber wie es im Reich der Sterneköchin Erika Bergheim aussieht, weiß kaum jemand. So ist der Küchen-Einblick ein wahrer Höhepunkt.

Seit 1997 kocht Bergheim auf hohem Niveau, erhielt 2017 sogar wieder einen Michelin-Stern. Nach einer Umstrukturierung der Gastronomie ist jetzt das „Laurushaus“ in der ehemaligen Zehntscheune von Hugenpoet ihr Domizil. Hier kreiert sie Sieben- bis Zehn-Gang-Menüs. Vermutlich ist der Schlossgeist mit den Schuhen nicht ausgelastet, denn auch hier ist alles blitzblank sauber: Herd, Töpfe und Küchenmöbel wirken wie gerade erst aufgestellt. Die Freundinnen Gisela Proske und Ingrid Heuting sind begeistert.

Unvergessen bleibt noch die Hauskröte. Sie hockt als Figur unter Glas auf dem Originalfußboden der Remise, dem alten Stall. Der Lurch gehört zum Schloss wie das kühle Nass drumherum. „Huge“ heißt altdeutsch „Kröte“. Und „Poet“ steht für „Pflütze“ oder „Pfuhl“.

Angeblicher Wolf war wohl doch bloß ein Hund

Experten hoffen auf weitere Hinweise

Von Pirkko Gohlke

Nach der mutmaßlichen Wolfssichtung in Stadtwald sind die Experten des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (Lanuv) zur ersten Einschätzung gekommen, dass es sich bei dem Tier eher um einen Hund als um einen Wolf handelt.

Ein Indiz: Laut Lanuv tragen Wölfe in dieser Jahreszeit kurzes Fell. Dies werde etwa am Schwanz deutlich, der dann eher wie ein Strich aussehe.

Um abschließend zu klären, um was für ein Tier es sich genau handelt, bedürfe es weiterer Bilder in besserer Qualität. Das Amt werde den Fall als „unbestätigten Hinweis“ mit einer größeren Wahrscheinlichkeit auf einen Hund führen. „Wir hoffen auf weitere Hinweise“, so ein Sprecher. „Helfen könnte zum Beispiel, wenn sich jemand meldet, der einen Hund vermisst, der ein wolfsähnliches Aussehen hat.“

Die Experten gehen davon aus, dass das Tier bereits in Leverkusen, Düsseldorf und in Ratingen gesehen wurde.

Brand in einer großen EBE-Halle

Wieder eine Rauchsäule über Essen: Am Mittwochnachmittag wurde die Feuerwehr in die Stauderstraße auf das Betriebsgelände der Essener Entsorgungsbetriebe im Stadtteil Katernberg gerufen. In einer Halle brannte Abfall, was eine weit sichtbare Rauchsäule bestätigte. Die Feuerwehr fand in der 50 mal 20 Meter großen Halle rund 30 Kubikmeter brennenden Unrat vor, durch die Hitze waren im oberen Bereich der Halle Teile der Fassade geschmolzen. Es gelang der Feuerwehr, den Brand sehr schnell unter Kontrolle zu bekommen. Anschließend wurde der Abfall durch einen Bagger ins Freie befördert, in einer vorhandenen Betonwanne abgelegt und abgelöscht. Die die Polizei ermittelt.

Anzeige



Hab Spaß. Leb dein Leben. Nach deinen Regeln.

SEAT Leon
Jetzt ab 139 € mtl.¹
ohne Anzahlung.

Use it. Or lose it.

Du hast alles. Für die beste Zeit deines Lebens. Mit dem SEAT Leon. Sein dynamisches Design und seine umfangreiche Ausstattung mit z.B. Klimaanlage, 16"-Leichtmetallrädern und Dreispochenlenkrad mit Multifunktion passen zu allem, was dir Spaß macht.



¹Ein PrivatLeasing-Angebot bis zum 30.09.2019 der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorner Straße 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden und Finanzierungsverträge mit 24 Monaten Laufzeit. Gültig für SEAT Neuwagen ohne Leasing-Sonderzahlung. Bonität vorausgesetzt. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. **Beispielrechnung für den SEAT Leon 1.5 TSI Style, 96 kW (130 PS) [Kraftstoffverbrauch Benzin: innerorts 6,5, außerorts 4,2, kombiniert 5,0 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 115 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B]; Fahrzeugpreis: 22.600,00 € zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 €; Nettodarlehensbetrag: 15.933,00 €; Sollzinssatz (gebunden) p. a.: 2,09 %; effektiver Jahreszins: 2,09 %; Laufzeit: 24 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 24 monatliche Leasingraten à 139,00 €; Gesamtbetrag: 3.336,00 €.** Abbildung zeigt Sonderausstattung.

seat.de/leon